



Travel College für Touristik

Fernkurs

Touristik-Fachkraft

Musterlektion
Lernpaket 1

A Tourismuslehre

B Reiseländer

C Geographie



Travel College für Touristik

Überarbeitete, aktualisierte und ergänzte Auflage 2011

Alle Informationen stammen aus zuverlässigen Quellen und wurden sorgfältig geprüft. Für ihre Vollständigkeit und Richtigkeit können wir jedoch keine Haftung übernehmen.

© Alle Rechte des Nachdrucks oder der Übersetzung vorbehalten, auch auszugsweise.

Travel College für Touristik

Nanette Hoyler

Kleinwaldstr. 28, D-76327 Pfinztal

www.travel-college.de



Travel College für Touristik

Lernpaket 1

B Reiseländer:

Italien



Reiseländer: Italien

1	Vorwort und Lernziele	3
1.1	Vorwort	3
1.2	Lernziele.....	4
2	Einführung	5
2.1	Übersicht.....	5
2.2	Landkarte Italien.....	8
2.3	Wirtschaft und Tourismus.....	9
3	Topographie und Klima	10
3.1	Berge und Täler.....	10
3.2	Gewässer.....	11
3.3	Vegetation und Tierwelt	11
1	Vegetation.....	11
2	Tierwelt	11
3.4	Klima	12
4	Geschichte	13
5	Verkehrsverbindungen	15
5.1	Auto.....	15
1	Autobahnen	15
2	Weitere Zufahrten	15
3	Panoramastraßen nach Italien	16
5.2	Eisenbahn	17
5.3	Flugverkehr.....	17
5.4	Schiffsverkehr	18
6	Die Beherbergungsindustrie	19
7	Die wichtigsten Urlaubsregionen	20
7.1	Südtirol	20
1	Bergwelt der Dolomiten	20
2	Bozen und Meran	21
3	Sterzing	21

4	Brixen und Bruneck	21
5	Südtirol im Winter	21
7.2	Der Gardasee	22
1	Sehenswertes rund um den Gardasee	22
7.3	Die Adria.....	24
1	Sehenswertes im Hinterland der Adria.....	25
7.4	Die Riviera.....	27
1	Riviera dei Fiori (westlich der Riviera di Ponente).....	27
2	Riviera di Ponente (westlich von Genua)	28
3	Riviera di Levante (Genua - La Spezia)	28
4	Riviera di Versiglia (La Spezia - Viareggio)	30
7.5	Die Toskana.....	31
1	Besonders Sehenswertes in der Toskana.....	31
7.6	Die oberitalienischen Seen.....	33
7.7	Die Nationalparks	33
7.8	Südtalien	34
7.9	Sardinien.....	35
7.10	Sizilien	37
7.11	Elba	39
7.12	Ischia.....	39
7.13	Capri	40
7.14	Die Liparischen Inseln.....	40
8	Städte.....	41
8.1	Genua (Ligurien).....	41
8.2	Mailand (Lombardei)	41
8.3	Venedig (Venetien).....	42
8.4	Florenz (Toskana).....	43
8.5	Rom (Latium)	44
8.6	Neapel (Kampanien)	45
9	Zusammenfassung.....	46
10	Quellen + Literaturhinweise.....	47

1 VORWORT UND LERNZIELE

1.1 Vorwort

Ihre erste Lektion der Reiseländer führt Sie nach Italien. Über 40 Millionen Menschen besuchen jährlich das Land. Lernen Sie es im Folgenden näher kennen.

Wir schlagen Ihnen vor (siehe Beilage Lerntipps), gleich zu Beginn die **Landkarte 2.2 herauszunehmen** und vor sich auf den Tisch zu legen. Wo liegt Italien, an welche Länder grenzt es, welche Meere sind zu sehen? Machen Sie sich so ein erstes Bild von Italien; und nutzen Sie bei der Bearbeitung immer wieder die Landkarte.

Haben Sie persönlich schon einmal einen Urlaub dort verbracht? Vielleicht lassen Sie ihn noch mal kurz Revue passieren...

Die Lektion ist untergliedert in rein **geographische Teile** wie Daten über das Land, Topographie, Klima, Geschichte und Verkehr sowie in **touristische Teile** wie die Beherbergungsindustrie, die verschiedenen Urlaubsregionen und Städte.

Selbstverständlich kann ein Land wie Italien sehr viel ausführlicher beschrieben werden. Sie sollen hier aber die Möglichkeit haben, das Land in **konzentrierter Form** kennen zu lernen, um Ihre gewünschten Lernziele zu erreichen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg!

Ihr Travel College-Team

1.2 Lernziele

Folgende Lernziele haben Sie nach Bearbeitung dieser Lektion erreicht und können Auskunft geben zu folgenden Punkten:

Lernziele

- Geographische Lage von Italien,
umgebende Länder, Inseln und Meere
- Grundlegende Fakten:
Größe, Sprache, Währung etc.
- Reiseverkehr nach Italien:
Auto, Flugzeug, Bahn
- Situation der Beherbergungsindustrie
von Hotel bis Campingplatz
- Attraktive Urlaubsregionen
- Große Städte mit attraktiven
Sehenswürdigkeiten

2 EINFÜHRUNG

2.1 Übersicht

Lage: Italien ist umrahmt von Frankreich im Westen, von der Schweiz und Österreich im Norden, Slowenien im Osten, vom Mittelmeer (auch Ligurisches Meer genannt) im Südwesten, Süden (auch Tyrrhenisches Meer genannt) und Südosten (auch Adriatisches Meer genannt). Auch die zwei großen Inseln Sizilien und Sardinien gehören neben einigen kleineren Inseln zu Italien.

Fläche: 301.277 km²

Bevölkerung: ca. 60,3 Mio.

Der Hauptteil der Bevölkerung besteht aus Italienern. Es gibt jedoch kleinere Gruppen von Deutschitalienern, Französischitalienern, Slowenischitalienern im Norden, Albanischitaliener und Griechischitaliener im Süden und auf Sizilien, sowie die Sarden auf Sardinien. Die Bevölkerung lebt zum Großteil in den Städten der Küstengebiete und Ebenen. Das Landesinnere ist eher dünn besiedelt.

Hauptstadt: Rom, ca. 2,7 Mio. Einwohner

Verwaltungsgliederung: 20 Regionen (mit Hauptstadt). Davon 5 mit besonderen Formen der Autonomie: Sizilien, Sardinien, Trentino-Südtirol, Friaul-Julisch-Venetien, Aostatal. Von Norden nach Süden:

Piemont (Turin), Aostatal (Aosta), Ligurien (Genua), Lombardei (Mailand), Trentino-Südtirol (ital. Trentino-Alto Adige, mit den autonomen Provinzen Trient [Trentino; Hauptstadt Trient] und Bozen [Südtirol/Alto Adige, Hauptstadt Bozen]), Venetien (Venedig), Friaul-Julisch-Venetien (Triest), Emilia-Romagna (Bologna), Toskana (Florenz), Umbrien (Perugia), Marken

(Ancona), Latium (Rom), Abruzzen (L'Aquila), Molise (Campobasso), Kampanien (Neapel), Apulien (Bari), Basilicata (Potenza), Kalabrien (Catanzaro), die Inseln Sizilien (Palermo) und Sardinien (Cagliari) sowie 103 Provinzen.

Regierungsform: Seit 1946 ist Italien eine parlamentarisch-demokratische Republik.

Europäische Union: Italien ist Mitglied der EU

Amtssprache: Italienisch, offiziell anerkannte Minderheitensprachen außerdem friaulisch, ladinisch, deutsch, slowenisch, okzitanisch, französisch, albanisch, griechisch, sardisch, katalanisch und kroatisch.

Religion: überwiegend römisch-katholisch, ca. 1,3 Mio. Muslime, rund 550.000 Protestanten, Minderheitenreligionen sind Zeugen Jehovas, Buddhisten, Hindus und Juden.

Währung: EURO

Zeitzone: MEZ, mit europäischer Sommerzeit

Kfz-Kennzeichen: I

Stromspannung: meist bei 110-220 Volt. Es ist empfehlenswert, einen Adapter mitzunehmen, da deutsche Stecker oft nicht passen. Spannung am besten von den Glühbirnen ablesen.

Telefon: Ländervorwahl nach Italien ist 00 39, die Null der Ortsnetzkennziffer muss beim Telefonieren nach Italien mit gewählt werden.

Einreise: Personalausweis oder Reisepass. Bürger der Europäischen Union benötigen kein Visum.

Impfungen und Gesundheit: Keine Impfungen vorgeschrieben. Das Auswärtige Amt empfiehlt bei besonderer Exposition (z.B. aktuellen Ausbrüchen, einfachen Reisebedingungen, Hygiene-

mängeln, Einsätzen, unzureichender medizinischer Versorgung, besonderen beruflichen/sozialen Kontakten) eine Impfung gegen Hepatitis A und B. Ein Impfschutz gegen Hepatitis A wird besonders für die südlichen Landesteile empfohlen.

Adressen:

Staatliches Italienisches Fremdenverkehrsamt ENIT

Barckhausstr. 10

60325 Frankfurt/Main

Tel.: 0 69-23 74 34

Internet: www.enit-italia.de

Botschaft der italienischen Republik

Hiroshimastr. 1

10785 Berlin

Tel.: 0 30- 25 44 00

Internet: www.ambberlino.esteri.it

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Ambasciata della Repubblica Federale di Germania

Via San Martino della Battaglia 4

00185 Roma

ITALIEN

Tel.: 00 39 - 06 - 49 21 31

Internet: www.rom.diplo.de

2.2 Landkarte Italien



Mountain High Maps® Copyright © Digital Wisdom, Inc.

2.3 Wirtschaft und Tourismus



Italien zeigt einen großen Gegensatz zwischen dem industrialisierten, reichen Norden mit unter anderem Textil- und Fahrzeugindustrie und dem ländlichen, ärmeren Süden.

Der Tourismus trägt erheblich zum Bruttonutzenprodukt¹ bei. Knapp 30% des Landes sind landwirtschaftlich bebaubar, davon werden aber nur 10% wirklich genutzt – es erfolgt ein umfangreicher Anbau von Getreide, Gemüse, Obst, Oliven. Dazu kommt die Milchwirtschaft (Käse) sowie Rinder- und Schweinezucht. Italien ist einer der größten Weinerzeuger in Europa.

Italien ist ein relativ rohstoffarmes Land. Wichtige Bodenschätze sind Braunkohle, Erdöl, Erdgas, Erze und Salz.

Wirtschaftlich bedeutend ist die Marmorgewinnung. Marmor wird auf Sizilien und Sardinien sowie in der Poebene abgebaut. Über die Grenzen hinaus bekannt sind der Marmor aus Carrara (Poebene) und das italienische Kunsthandwerk.

Wichtigste Handelspartner für den Export sind Deutschland, Frankreich, Spanien und die USA.

Handelspartner Export				
Deutschland	Frankreich	Spanien	USA	Großbritannien
12,7 %	11,1 %	6,5 %	6,3 %	5,2 %
Quelle: www.destatis.de Länderprofil Italien 2010				

¹ Bruttonutzenprodukt: errechnet sich aus dem Bruttoinlandsprodukt durch Abzug des Einkommens aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, das ins Ausland fließt, und Hinzuzählen des Einkommens, das aus dem Ausland bezogen wird.

3 TOPOGRAPHIE UND KLIMA

Unter Topographie versteht man die Gesamtheit aller Erscheinungen des Geländes eines Landes oder Kontinentes. So z.B. die Höhenunterschiede aufgrund von Bergen und Tälern, das Vorhandensein verschiedener Gewässer wie Flüsse, Wasserfälle und Seen sowie die Erschließung durch Straßen und Wege. Man kann im weiteren Sinne auch von **Landesnatur** sprechen.

3.1 Berge und Täler



Italien ist von Gebirgen geprägt und bietet herrliche Skigebiete. Es wird im Norden von den Alpen begrenzt und von Norden nach Süden von dem Hauptgebirgszug, den **Apenninen**, durchzogen. Dieser trennt Italien in eine schmalere östliche und eine breitere westliche Hälfte und hat ihr auch den Namen **Apenninenhalbinsel** gegeben.

Der höchste Berg der Apenninen ist der Gran Sasso d'Italia mit 2.914 m. Die höchsten Berge wie Mont Blanc (Monte Bianco) mit 4.807 m (die Zugehörigkeit des Gipfels zu Italien oder Frankreich ist umstritten) und das Gebirgsmassiv des Monte Rosa mit seinen Gipfeln über 4.000 m liegen jedoch in den Alpen.

Die Poebene mit ihren 46.000 km² und die Ebene von Venetien sind die einzigen flachen Gebiete.

Italien hat einige aktive Vulkane wie:

- den Vesuv bei Neapel mit 1.281 m
- den Ätna an der Ostküste Siziliens mit 3.323 m
- den Stromboli auf den Liparischen Inseln mit 926 m

3.2 Gewässer



Italien ist bekannt für seine traumhaften Seen, an denen sich auch ein großer Teil der Tourismusgebiete findet. So liegen der Gardasee, größter See Italiens mit 368 km², der Lago Maggiore und der Comer See, alle am Alpenrand. In der Region Umbrien bei Perugia liegt der Trasimenische See mit 128 km². Zudem gibt es aufgrund der Vulkane noch einige vulkanische Seen.

3.3 Vegetation und Tierwelt

1 Vegetation



Im Norden Italiens und in höheren Lagen herrscht mitteleuropäischer Bewuchs mit Nadel- und Laubwäldern vor. Ein Großteil der Landschaft besteht jedoch aus Weide- und Buschland sowie Anbaufläche für die ausgeprägte landwirtschaftliche Nutzung. Die Küstenregionen und der Süden Italiens bestehen aus der typischen mediterranen² Pflanzenwelt mit Oliven-, Orangen-, Zitronenbäumen und Palmen. Dazu gehören auch Feigen-, Dattel- und Mandelbäume, immergrüne Gewächse wie Zypressen, Pinien und Tannen sowie die für den Süden bekannte Macchia³.

2 Tierwelt



Zu den Tierarten, die in Italien anzutreffen sind, zählen vornehmlich im Alpenbereich Steinböcke, Gamsen, Murmeltiere, Geier, Bussard, Falke und Milan. Vor allem im Winter fliegen viele Zugvogelarten über Italien oder verbleiben dort. Leider werden viele der kleinen Vogelarten auch heute noch gefangen und als Delikatesse verspeist. Auch Wachtel und Rebhuhn sind anzutreffen. Zudem eine Anzahl an Schlangenarten und Skorpionen sowie unzählige Eidechsen.

² Mediterran: den Mittelmeerraum betreffend

³ Macchia: 1-5m hohe immergrüne Art des Steineichenwaldes mit Steineiche, Ölbaum, Myrte u.a. Typischer Bewuchs im Mittelmeergebiet.



3.4 Klima

Das Klima in Italien ist je nach Reiseziel recht unterschiedlich. In folgender Tabelle sehen Sie die Klimaausprägungen.

	Oberitalien	Mittelitalien (+Sardinien)	Süditalien (+Sizilien)	Adria, Riviera
Klima	<i>subtropisch-gemäßigt</i>	<i>mediterran</i>	<i>subtropisch</i>	<i>subtropisch</i>
Sommer	<i>heißkalt,</i>	<i>Heiß, trocken</i>	<i>Heiß</i>	<i>heiß, trocken</i>
Winter	<i>mit Schnee</i>	<i>Mild, feucht</i>	<i>kühl</i>	<i>kalt</i>
Reisezeit	<i>April-Juni, Sept.</i>	<i>März - Nov.</i>	<i>Frühjahr, Herbst</i>	<i>April - Sept.</i>

Tabelle 1: Klimaübersicht Italien

Bei der Reiseberatung ist jedoch zu bedenken, dass in den Sommermonaten vor allem in den Hauptreisezielen wie Adria, Riviera oder auch in den Städten wie Rom, Florenz oder Venedig etc. zum einen ein sehr heißes Klima vorherrscht, zum anderen die Orte sehr überlaufen sind.

Rom		
Monat	[mm]	[° C]
Jan	81	7.9
Feb	74	8.7
Mar	64	10.5
Apr	50	13.3
May	42	17.3
Jun	21	21.0
Jul	19	23.7
Aug	37	23.8
Sep	74	21.0
Oct	94	16.7
Nov	105	12.5
Dec	94	9.2
Year	756	15.4

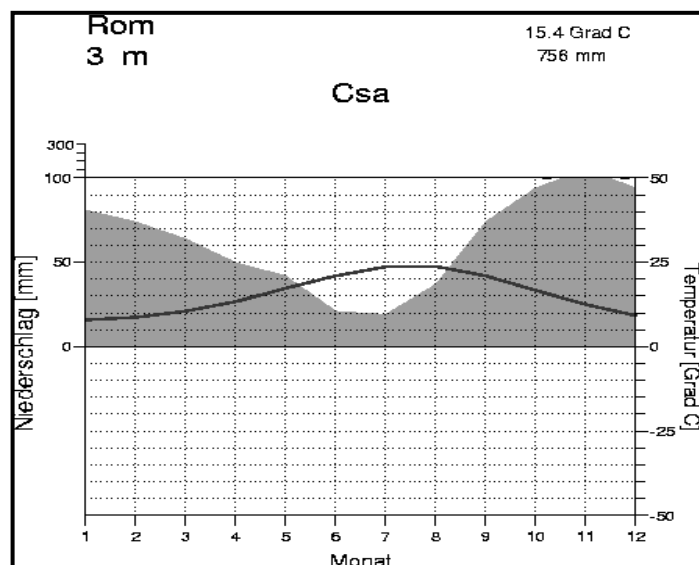


Abbildung 1: Klimatafel Rom

4 GESCHICHTE



Im Allgemeinen spielen Geschichte und Kultur eines Reiselandes bei der Reiseberatung nur eine geringe Rolle. Es sei denn, es handelt sich um Reisen eines Spezialveranstalters, z.B. einer Kulturreise. Um jedoch kompetent beraten zu können sind einige der folgenden Zahlen als Hintergrundwissen sehr hilfreich.

1.000 v.Chr.

Mit den Etruskern kommt eine erste Hochkultur nach Italien. Sie breiten sich von Kampanien bis in die Poebene aus. Königtum. Blütezeit im 6. -5. Jh. v. Chr. Bedeutende Kunstschöpfungen, hoher Stand der Technik. Großer Einfluss auf die Römer im Städte- und Straßenbau.

8. - 5. Jh. v.Chr.

Die Griechen kommen und betätigen sich im Städtebau in Süditalien und auf Sizilien. 753 v. Ch. wurde Rom von Romulus und Remus gegründet („Sieben, fünf, drei, Rom kroch aus dem Ei“).

45 v. Chr.

Julius Cäsar wird Diktator. Er dehnt das römische Reich bis zum Rhein und nach Ägypten aus.

14. - 15. Jh.

Die Scaliger herrschen in Verona, die Visconti und Sforza in Mailand, die Medici in Florenz. Kunst und Kultur erleben während der Renaissance eine Blüte, Venedig steigt zur größten Seemacht Europas auf. In diesem Jahrhundert entstand vieles, was Italien bezüglich Architektur und Bildender Kunst berühmt gemacht hat. Die mächtigen Familien ließen zahlreiche Gebäude entstehen. Raffael und Michelangelo waren die berühmtesten unter den Architekten der Renaissance, die grandiose Kirchen, prächtige Paläste und wunderschöne Brunnen schufen. Bedeutende Bauten

sind in Siena, Mailand, Bologna, Florenz und Venedig zu bestaunen. Nach der Renaissance wurde im Barockstil gebaut, der von Rom aus seine Verbreitung fand.

16. - 18. Jh.

Spanien, Frankreich, Deutschland und Österreich bestimmen gut drei Jahrhunderte lang die Geschichte Italiens oder von Teilen davon.

1861

Gründung der konstitutionellen Monarchie Italien unter König Vittorio Emanuele II.

1871

Rom wird Hauptstadt Italiens.

1915 - 1918

Italien kämpft im Ersten Weltkrieg gegen Deutschland und Österreich.

1939 - 1945

Zweiter Weltkrieg; 1940 trat Italien unter Mussolini in den Krieg ein.

1946 Italien wird Republik

1957 Italien ist Gründungsmitglied der EWG

2004

Unterzeichnung des EU-Verfassungsvertrages in Rom

2011

Seit 2001 hält Ministerpräsident Silvio Berlusconi die Fäden der Macht zusammen, umstrittener denn je. Neue Gesetzesentwürfe und dubiose Machenschaften des Staatsoberhauptes erzürnen das Volk.

5 VERKEHRSVERBINDUNGEN

5.1 Auto



Der größte Teil der deutschen Urlauber fährt mit dem Auto nach Italien. Die Straßenverbindungen spielen deshalb die wichtigste Rolle. Das Straßennetz in Italien ist mit ca. 480.000 km sehr gut ausgebaut. Italien hat über 6.500 km Autobahnen aufzuweisen, die fast alle gebührenpflichtig sind und von verschiedenen privaten Gesellschaften betrieben werden.

1 Autobahnen

Drei Autobahnabschnitte bewältigen das Hauptkontingent des Reise- und Transportverkehrs:

Brennerautobahn

München - Innsbruck - Brenner - Bozen

Tauernautobahn

München - Salzburg - Villach - Udine

St. Gotthard-Tunnel

Stuttgart - Zürich - St. Gotthard - Mailand

Auf allen drei Strecken ist in der Hauptreisezeit, an Wochenenden und Feiertagen mit Staus und Wartezeiten an den Grenzen zu rechnen. Für die Zufahrt über die Schweiz muss eine Autobahnvignette mit einjähriger Gültigkeit erworben werden.

2 Weitere Zufahrten

Darüber hinaus gibt es Zufahrten von regionaler Bedeutung, in der Regel mit großem Bundesstraßenanteil:

Tauernschleuse

Salzburg – Bad Gastein - Mallnitz –Villach - Udine

Die Strecke zwischen Bockstein und Mallnitz (12 km) führt durch einen Eisenbahntunnel. Die Autos müssen hier verladen werden.

Felbertauerntunnel

Rosenheim - Kitzbühel - Felbertauerntunnel - Lienz
- Cortina.

Der Felbertauerntunnel ist an staugefährdeten Tagen eine gute Alternative für Fahrten an die nördliche Adria. Die Strecke ist langsamer, hat aber wesentlich weniger Verkehr, mautpflichtig.

Reschenpass

Lindau/Garmisch - Landeck - Reschenpass - Bozen.

Langsame und umständliche Anfahrt nach Italien, mautfreier Übergang nach Italien.

3 Panoramastraßen nach Italien



Grossglockner Hochalpenstraße

Salzburg- Zell a.See - Grossglocknerstraße - Lienz - Cortina

Beeindruckende Panoramastraße ins Hochgebirge zum Grossglockner und bis in 2.500 m Höhe. Ein großes Erlebnis, in der Hochsaison allerdings sehr belebt. Für eine schnelle Anfahrt nach Italien nicht geeignet, mautpflichtig.

Timmelsjoch

Garmisch - Ötztal - Timmelsjoch - Meran - Bozen

Eindrucksvolle Hochgebirgsfahrt bis in 2.500 m Höhe, teilweise sehr schmale Straße, steile Serpentin. Für eine schnelle Anfahrt nach Italien nicht geeignet, mautpflichtig.

5.2 Eisenbahn



Italienische Züge befahren ein Netz von ca. 19.000 km und haben im europäischen Vergleich günstige Tarife. Sonderreisezüge werden in den Sommermonaten eingesetzt und bieten eine angenehme, stressfreie Anreise zum Beispiel auch mit Autoreisezügen nach Alessandria, Bologna, Bozen, Livorno oder nach Neapel.

5.3 Flugverkehr



Sozusagen im Steigflug befindet sich der Flugverkehr aus Deutschland heraus. Dazu tragen vor allem die Städtereisen bei, da die schnellere Anreise mehr Zeit für die Besichtigungstouren lässt. Die nationale Fluggesellschaft von Italien ist **Alitalia**. Italien verfügt über zahlreiche Flughäfen:

- Rom Ancona - Ancona
- Bari - Bari International Airport
- Bologna - Bologna Airport G. Marconi
- Cagliari (Sardinien) - Cagliari
- Catania (Sizilien) - Catania
- Elba - Elba
- Florenz - Amerigo Vespucci International Airport
- Genua – Genua Airport Cristoforo Colombo
- Lamezia Terme – Lamezia Terme
- Mailand - Malpensa International Airport
- Neapel - Neapel Airport Capodichino
- Palermo (Sizilien) – Punta Raisi Airport
- Rimini - Rimini
- Rom - Fiumicino International Airport

- Triest - Triest Airport Ronchi de Legionari
- Turin - Turin International Airport
- Venedig - Venice International Airport
- Verona - Valerio Catullo AirportPolo

5.4 Schiffsverkehr



Eine große Rolle spielen der Schiffsverkehr und die Häfen.

Binnenschifffahrt ist auf 2.400 km Flüssen und Kanälen möglich.

Von Triest, Venedig, Ancona, Bari und Brindisi fahren die großen Autofähren nach Griechenland und in die Türkei und machen Italien für deutsche Urlauber zum Durchgangsland.

Der bedeutendste internationale Hafen Italiens ist Genua. Hier starten auch die Autofähren nach Sardinien, Korsika, Sizilien und Nordafrika. Diese Ziele können auch von La Spezia, Livorno, Civitavecchia und Neapel aus erreicht werden.

Die Fähren sind in der Hochsaison häufig ausgebucht. Eine frühzeitige Buchung ist daher notwendig.

Weitere Häfen sind:

- Ancona
- Brindisi
- Livorno
- Neapel
- Palermo
- Savona
- Triest
- Venedig

6 DIE BEHERBERGUNGSINDUSTRIE



Die Beherbergungsindustrie ist in Italien sehr gut ausgebaut und bietet für jeden Geschmack und jede finanzielle Situation sowie in jeder geographischen Lage die passende Unterkunft.

Hinzu kommt ein breites Angebot mit ca. 35.000 Adressen von:

- Campingplätzen
- Ferien auf dem Bauernhof
- Bed & Breakfast
- Jugendherbergen
- Privatzimmern

7 DIE WICHTIGSTEN URLAUBSREGIONEN

7.1 Südtirol

Südtirol beginnt direkt hinter Brenner und Reschenpass und liegt an der Grenze zu Österreich.

Die Region Trentino-Südtirol teilt sich in die zwei autonomen Provinzen Trient (Trentino, mit der Hauptstadt Trient) und Bozen (Südtirol, ital. Alto Adige, mit der Hauptstadt Bozen).

Wir beschreiben im Folgenden die autonome Provinz Alto Adige. Hier wird deutsch gesprochen und die Region wirkt nicht typisch italienisch.

Die herrlichen Landschaften scheinen mit ihren traumhaften Bergen und Tälern dem Bilderbuch entnommen. Das Wetter ist hier deutlich besser als auf der anderen Seite des Brenners. Die Täler tragen bekannte Namen wie Etschtal und Pustertal, Grödner- und Eisacktal.

1 Bergwelt der Dolomiten



Hier beeindruckt die grünen Wiesen und der blaue Himmel, die trutzigen Burgen und die behaglichen Gasthäuser. Es gibt deftiges Essen, endlose Weinberge und senkrechte Felswände. Die Dolomiten sind ein ideales Wandergebiet. Oft stehen Bergbahnen zur Verfügung. Unzählige Dolomitengipfel zwischen den Drei Zinnen und dem Ortler oder auch die berühmte Marmolata - die Königin der Dolomiten - stehen zur Wahl.

Großartige Passstraßen, schöne Städte, berühmte Bergsteigersiedlungen und herausgeputzte Dolomitendörfer liegen zwischen Suldien und Cortina d'Ampezzo (Venetien).

2 Bozen und Meran

Zu den sehenswerten Orten zählt Bozen, die Hauptstadt der Provinz Bozen. Charmant und malerisch ist der Stadtkern in der Laubengasse mit den schönen Arkadenhäusern und dem Obstmarkt. Nur knapp 30 km nördlich liegt die stimmungsvolle Kurstadt Meran. Eingebettet in Obst- und Weingärten bietet die Stadt ideale Treffpunkte in alten Gassen, schattigen Lauben und stimmungsvollen Weinlokalen.

3 Sterzing

Ein ganz anderes Profil zeigt Sterzing, das Einfallstor nach Südtirol gleich hinter dem Brenner. Die alte Bergwerks- und Handelsstadt mit ihrer langgezogenen Fußgängerzone, flankiert von Arkaden und bunten Erkern, ist in der Hochsaison meist gut besucht.

4 Brixen und Bruneck

Die älteste Stadt Südtirols ist Brixen. Hier residierten knapp 1.000 Jahre lang die Fürstbischöfe. Sehenswert sind der Dom und die Hofburg. Viel Mittelalterliches bietet Bruneck im Pustertal mit Tortürmen, Fassaden und malerischen Bürgerhäuser. Hier wurde der Bildschnitzer Michael Pacher geboren.

5 Südtirol im Winter



Südtirol hat nicht nur ein vielfältiges Sommerprogramm, sondern ist auch für den Winter gerüstet. Hunderte von Bergbahnen und Skiliften verlaufen zwischen **Reschen, Canazei und Sexten**. Skipisten und Langlaufloipen sind zahlreich und in allen Schwierigkeitsgraden vorhanden. Bei Schneemangel werden durchaus Schneekanonen (wenn auch umstritten) eingesetzt. Die wichtigsten **Skizentren** liegen im **Grödnertal** mit St. Ulrich und Wolkenstein und der bekannten **Seiseralm**, die 1.800 m hoch liegt und mit 62 km² Ausdehnung die größte Hochalm im gesamten Alpenraum ist.

7.2 Der Gardasee



Er ist der größte See der Gegend (52 km lang, im Norden 3 km breit, im Süden 17 km) und zieht aufgrund der beständigen Windverhältnisse zahlreiche Surfer an.

An seinen Ufern herrscht ein sehr reges Treiben, rund um den See bietet das Umland großen Unterhaltungswert, so z.B. **Verona** mit seinen Festspielen. Auch Ziele zwischen Trient und Bergamo, zwischen Brescia, Cremona und Mantua sind bequem vom Gardasee aus erreichbar. Es müssen jedoch nicht immer Städtebesichtigungen sein: Auch Autoausflüge rund um den Monte Baldo zum Lago d'Iseo oder durch die Sarcaschlucht nach Arco, zeigen die Natur in ihrer schönsten Form.

Direkt am See wird viel Wassersport betrieben. Im Norden des Sees, wo er stark fjordartig wirkt und nur ganze 3 km breit ist, herrscht ein Verbot für Motorboote.

Unmittelbar über den Steilfelsen am See gibt es ein Klettergebiet, an dem auch Spitzenkletterer trainieren. Zu Wanderungen lädt der nördliche See ein, ebenso wie die Gegend am Monte Baldo. Dazu ist fast jeder Ort rund um den See einen Spaziergang wert. Fast überall findet man eine Burg, eine Ruine oder einen bunten Markt, immer aber ein gemütliches Café, oft mit schöner Aussicht – la dolce vita kommt also nicht zu kurz.

1 Sehenswertes rund um den Gardasee

Verona

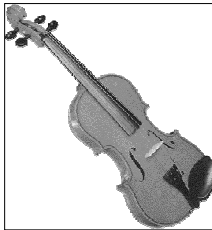


Hier bleiben die Gebäude der historischen Vergangenheit lebendig. Sehenswert ist der Balkon Julias an der Casa di Giulietta in der Via Cappello. Das **Amphitheater** ist ein Erlebnis nicht nur für Opernfans. Seit 1913 wird die Aida in Verona aufgeführt, die meistgespielte Oper in dieser Arena, mit oft bis zu 20.000 Zuschauern je Vorstellung.

Trient

Nur 50 km nördlich vom Nordende des Gardasees liegt die Hauptstadt der Provinz Trient. Schon der Domplatz und die Via Rodolfo Belenzani, die schönste Straße dieser Renaissancestadt, sind einen Ausflug wert.

Cremona



In der berühmten **Geigenbauerstadt** gibt es die ältesten Geigen von Stradivari, Amati und Guarneri zu besichtigen. Im Stadtmuseum kann man zusätzlich noch das weithin geschätzte Stradivarimuseum besuchen. In Cremona steht auch der höchste Campanile⁴ Italiens, der **Torrizzo** mit einer beachtlichen Höhe von 111 m. Und hier liegt vielleicht einer der schönsten Plätze des Landes, die Piazza del Comune.

Mantua

Mantua liegt südlich des Gardasees und wird noch wenig von ausländischen Touristen besucht. Außerdem ist Mantua die Heimatstadt des römischen Dichters Vergil, hier wirkte Andrea Mategna, der bedeutendste Renaissancemaler Oberitaliens.



Foto 1: Blick auf den Gardasee

⁴ Campanile: ital. für Turm

7.3 Die Adria

So werden die 300 km Strand benannt, die sich von Triest nach Venedig und weiter bis Ancona ziehen. Seit 30 Jahren haben hier beständige Sonne und großzügige Sandstrände für die Urlauber den Traum von Sommerferien erfüllt.

Günstige Anfahrten und preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten haben den Touristenboom zusätzlich gefördert. Hier finden sich Campingplätze und Ferienwohnungen in großer Auswahl und kleine Pensionen bieten akzeptable Übernachtungspreise. Es gibt Dutzende von reinen Badeorten.

Die bekanntesten Badeorte sind:

- Rimini, Riccione
- Gabicce
- Cesenatico und Cervia
- Milano Marittima
- Lido degli Estensi, Lido di Pomposa
- Lido delle Nazioni
- Rosapineta

Nördlich von Venedig haben vor allem

- Lido di Jesolo
- Caorle
- Bibione
- Lignano
- Grado

einen hohen Bekanntheitsgrad erlangt.

Einige Gründe für den Erfolg der Adria sind eine perfekte Urlaubsorganisation, Kinder als gern gesehene Gäste und die südländische Romantik in den lauen Sommernächten.

1 Sehenswertes im Hinterland der Adria

Das Hinterland der Adria reicht im Süden bis an die Apenninen und im Norden bis an die Dolomiten heran. Hier können neben charmanten Dörfern und lebhaften Städtchen mächtige Paläste und trutzige Burgen, würdige Kirchen und viel abwechslungsreiche und vielseitige Landschaft besichtigt und durchwandert werden.

Palmanova

Die Festungsstadt Palmanova ist in Form eines neunzackigen Sternes erbaut worden und vollständig von gut erhaltenen Wehrmauern umgeben. Hier haben im 16. Jahrhundert die Venezianer gebaut. Heute steht die ganze Stadt unter Denkmalschutz.



Foto 2: Palmanova, Quelle: www.muradipadova.it

Treviso

Eine stark mittelalterlich geprägte Stadt, mit Kanälen, Freskenmalereien, Erkern und Laubengängen und mit der Piazza dei Signori, einem der schönsten Plätze Norditaliens. Treviso liegt nur 20 km nördlich von Mestre.

Vicenza

Die Stadt der Paläste liegt ca. 80 km nordwestlich von Venedig. Gebaut hat sie Andrea Palladio (1508 - 1580), ein Sohn der Stadt und der berühmteste Renaissancebaumeister. Im Stadtmuseum kann man einen Palladiopalast von innen sehen.

Padua

Laut einer Sage 1184 v. Chr. gegründet, gehört Padua zu den ältesten Städten Italiens. Spuren von Palladio finden sich auch hier. Sehenswert sind: mehrere Palazzi, die Universität, die Basilika San Antonio de Padua, Tintoretts Fresken im Museo Civico und Giotto's Freskenwerke in der Kapelle Scrovegni.

Chioggia

Auch Klein-Venedig genannt ist sie die zweitgrößte Stadt in der Lagune von Venedig. Sehenswert sind u. a. der Palazzi del Granaio und die Kirchen San Martino und San Andrea. Der breite und feinsandige Sandstrand von Chioggia und die Strandpromenade im Stadtteil Sottomarina laden zum Baden und Flanieren ein.

Bologna

Die historische Innenstadt prägen vor allem die ca. 40 km Arkadengänge. Sehenswert sind: Piazza Maggiore am Dom, die schiefen Türme, die architektonische Prachtstraße Via Zamboni und die faszinierende Kirche Santo Stefano.

Faenza

Keramiken und Fayencen⁵ haben die Stadt berühmt gemacht. Eine großartige Sammlung ist im Museo delle Ceramiche zu bewundern und in vielen Werkstätten, die auch heute noch in Betrieb sind.

Ravenna

Berühmt ist Ravenna für seine antiken Mosaiken in Kirchen und Palästen, die bedeutendsten in ganz Europa. Höhepunkte sind die Sommerfestspiele, das Ravenna-Festival für Oper und Konzert und das **Ravenna Jazz**. Die Küstenstadt ist aufgrund ihrer guten touristischen Infrastruktur bei Urlaubern beliebt. Bekannte und beliebte Strandabschnitte sind z.B. Lido Dante, Adriano, Classe, Marina Romea und Marina di Ravenna.

⁵ Fayence: tonkeramisches Erzeugnis, dessen poröser roter oder ockerfarbener Scherben (= gebrannter, noch nicht glasierter Ton) mit einer farbigen oder weißdeckenden Zinnglasur bedeckt ist.

7.4 Die Riviera

Die italienische Riviera reicht mit 3.700 km Küstenlänge von der französischen Grenze über Genua bis nach La Spezia. Geographisch spricht man von der Ligurischen Küste und dem vorgelagerten Ligurischen Meer. Die Küste westlich von Genua ist die **Riviera di Ponente**, die Küste westlich davon gelegen (Richtung Frankreich) ist die **Riviera dei Fiori**, die Blumenküste. Der Uferstreifen zwischen Genua und La Spezia ist die **Riviera di Levante**. Hier schließt sich noch die **Riviera di Versiglia** nach La Spezia an.

1 Riviera dei Fiori (westlich der Riviera di Ponente)



Blumenküste wird das Stück zwischen Alassio und der französischen Grenze genannt. Eine Pflanzenwelt von subtropischer Üppigkeit gedeiht hier im milden Mittelmeerklima aufs Schönste. Von Mimosen bis Magnolien, ebenso Agaven, Palmen und Oliven. Pflanzen, Blüten, Essenzen und Öle sind auch ein wichtiger Exportartikel.

Zudem gibt es eine Menge zu sehen. Irgendwo zwischen Savona und Nizza, bereits in Frankreich gelegen, findet immer ein Blumenkorso, eine Blumenschlacht oder ein Feuerwerk statt. Sehenswert ist der große Blumenmarkt in **Ventimiglia**, einmalig die Aussicht über die ligurischen Voralpen und das weite Meer vom 1127 m hohen Colle di Langau nahe Pigna.

In **Dolceaqua** kann der beste Portwein der ganzen Region verkostet werden. In **San Remo**, dem Hauptort der Riviera dei Fiori und dem ältesten und größten Winterkurort der Riviera, ist in jedem Winkel Nostalgie zu spüren.

In **Cervo** ist das Mittelalter präsent, wie sonst nirgendwo an der Küste. Stolze Paläste, zahlreiche verschachtelte Häuser und die majestätische Barockkirche bilden eine malerische Kulisse.

Im Badeort **Alassio**, haben sich Berühmtheiten wie Winston Churchill, Ernest Hemingway und Sophia Loren, an der Mureto, einer kleinen Mauer, verewigt.

2 Riviera di Ponente (westlich von Genua)

Das Hinterland der Riviera di Ponente ist ein Paradies für Wanderer und Radfahrer. Es stehen zahlreiche Wander- und Radwege zur Verfügung, die an typischen Dörfern vorbeiführen. Steile Berge, kurvenreiche Straßen, romantische Landschaften zeigen ein herbes Kontrastprogramm zum gemütlichen Strandleben. Schöne Reiseandenken aus Keramik bietet **Albisola**.

3 Riviera di Levante (Genua - La Spezia)

Auch die Industriestadt **Genua** ist eine Reise wert. Allein der gigantische Hafen, auf einer Rundfahrt bestaunt, ist eindrucksvoll. Und einmal sollte man auch durch das Hafenviertel schlendern, durch schmale Gassen mit einfachen Kneipen, exzellenten Feinschmeckerlokalen und schicken Boutiquen.

Die Riviera di Levante zeichnet sich besonders durch ihre **schroffe, wilde Küstenlandschaft** aus, mit Buchten, Grotten und schmalen Dörfern. Das Paradebeispiel sind die **Cinque Terre**, fünf Fischerdörfer, die auf steilen Klippen über dem Meer und unter steilen Felswänden angesiedelt sind; alte Piratennester, die lange Zeit ohne Straßenverbindung und nur auf dem Wasserweg erreichbar waren. Heute verbindet ein wunderschöner Wanderweg die fünf Orte. Die Riviera di Levante ist das richtige Ziel für Wanderer und Reisende, die kleinere romantische Küstenorte bevorzugen.

Auch die Riviera di Levante hat das beliebte milde Klima. Bereits die Römer haben hier gesiedelt und ihre Spuren hinterlassen. Die Relikte kann man heute überall in Italien bestaunen.

Die **Riviera di Levante** verläuft über ca. 100 km und bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten. In **Nervi**, nahe Genua, genießt man den exotischen Stadtpark und spaziert auf der in den Fels gehauenen Promenade von 1,5 km Länge über dem Wasser. Der Segelschiffhafen **Camogli** besitzt ein interessantes Marinemuseum.

In **San Fruttuoso**, einem kleinen Felsennest, das nur von Portofino aus auf dem Wasser oder über einen Eselpfad zu erreichen ist, steht **Christo degli Abissi**, Christus der Abgründige: Eine große Christusfigur, die 17 Meter unter der Wasseroberfläche die Arme ausbreitet und die Taucher beschützt.

Portofino, alt und romantisch, bekannt und in der Hochsaison bestürmt, ist einer der fotogensten Plätze an der ganzen Riviera.

Santa Margherita Ligure war einmal ein schlichtes Fischerdorf und ist heute durch die vielen Villen und Luxusyachten eher ein Nobelort. Hier findet man neben schönen Stränden an der Hafepromenade zahlreiche Restaurants und Bars.

Rapallo, ist der größte Badeort an der Riviera di Levante. Das mondäne Stadtbild mit seinen Nobelherbergen und einem schiefen Campanile, dessen Neigung jedoch nicht ganz so stark ist wie beim schiefen Turm von Pisa, zieht jedes Jahr zahlreiche Besucher an.

Der malerische Ort **Sestri Levante** bietet eine märchenhaft schöne Bucht mit Sandstrand und ist aufgrund seines Charmes einen Besuch wert.

Von **Levanto** aus, einem mittelalterlich geprägten Städtchen, kann man in zwei Stunden zu Fuß **Monterosso** ansteuern, den ersten Ort der **Cinque Terre**.

La Spezia liegt an einer geschützten Bucht, wo Hafen und Hafenmuseum, Palmenpromenaden und idyllische Plätze zum Verweilen einladen.

Von **Portovenere** setzt man mit dem Motorboot nach Palmaria über, der Palmeninsel, um die Grotta Azzurra, die blaue Grotte, zu besichtigen oder die tropische Schönheit der Insel zu genießen.

4 Riviera di Versiglia (La Spezia - Viareggio)

Zwar nicht mehr die „richtige“ Riviera, aber doch ein erwähnenswerter Küstenstreifen ist die Riviera di Versiglia. Liebliche Landschaften und schöne Sandstrände prägen die Küste zwischen Ligurien und der Toskana.

An diesem Küstenabschnitt liegt **Carrara**, der Ort in dem der Marmor gewonnen wird. Schon der Architekt und Bildhauer Michelangelo hat den wertvollen Marmor verwendet.

Nur wenige Kilometer weiter liegt **Massa** mit dem sehenswerten barocken Herzogspalast und der Rocca, einer alten Burganlage, die eine schöne Aussicht bietet.

Viareggio ist das meistbesuchte Seebad Italiens und glänzt mit einem riesigen Sandstrand zwischen Pinienhainen und der eleganten Seepromenade.

7.5 Die Toskana

Die Toskana zählt ganz sicher zu den schönsten Regionen der Welt. Die Landschaft besticht durch Harmonie und Charme, durch Farben und Formen und vor allem durch das Licht, das alles in Szene setzt. Wohltuend ergänzt wird diese Landschaft durch bezaubernde Gehöfte, Dörfer, Städtchen und Städte wie Florenz, Siena, Pisa und San Gimignano.

Dies ist der Grund für den großen Aufschwung, den der Tourismus in den letzten Jahrzehnten erlebte. Zu Beginn waren es Kunstliebhaber und Individualisten, die sich hier niederließen, für einige Wochen oder für Jahre. Inzwischen ist die Toskana in Mode gekommen, so dass man in Florenz den Touristenansturm in manchen Monaten kaum noch verkraften kann. Überlegungen, diesen Ansturm zu lenken, stehen immer wieder zur Diskussion.

1 Besonders Sehenswertes in der Toskana

Siena

Die Piazza del Campo ist einer der schönsten Plätze der Welt und die rund um den Platz erbauten gotischen Häuser bieten ein faszinierendes Architekturerebnis. Tore und Türme, Kreuzgänge und Arkaden sowie ein prächtiger Dom geben der mittelalterlichen Stadt ihren besonderen Charme.



Pisa

Obwohl der romanische Dom von Pisa mit seiner prachtvollen weißen Marmorfassade schöner ist als der schiefe Turm, der sich über fünf Meter zur Seite neigt, übt dieser nach wie vor die größte Anziehungskraft auf die Besucher aus.

San Gimignano

Das perfekt erhaltene mittelalterliche Städtchen ist das toskanische Rothenburg o. d. T. mit seinen zahlreichen Türmen, engen Gassen und lauschigen Plätzen. In den kleinen Geschäften werden Kunstwaren aus Alabaster angeboten. Aus San Gimignano kommen der Vernaccio ein leckerer Weißwein, der seit 1200 n. Chr. angebaut wird und Safran, das teuerste Gewürz der Welt.

Lucca

Das Zentrum der Stadt, die Piazza del Mercato und die Häuser rund um diesen Platz, sind auf den Fundamenten eines römischen Amphitheaters errichtet. Sehenswert sind der Palazzo della Provincia, der mächtige Dom, die Antiquitätenläden oder die Villa Guinige, Lager und Museum für vieles zum Thema Kunst.



Foto 3: Siena, Campo

7.6 Die oberitalienischen Seen



Neben dem Gardasee bieten der Lago Maggiore und der Comer See wunderschöne Landschaften mit mildem Klima und exotischer Vegetation. Neben den Aktivitäten im und auf dem Wasser gibt es recht unterschiedliche Ausflugsmöglichkeiten. Vom Mailänder Dom bis nach St. Moritz in der Schweiz, von Turin bis zum Matterhorn können Ausflüge unternommen werden.

7.7 Die Nationalparks

Italien verfügt über wunderschöne natürliche Landschaften. 5% der Gesamtfläche Italiens sind als Nationalparks ausgewiesen. Zusätzlich gibt es in Italien noch über 100 Regionalparks. Informationen zu den Parks sind u.a. im Internet unter www.parks.it zu finden. Hier eine Liste der Nationalparks:

- Abruzzo, Lazio e Molise
- Appennino Tosco-Emiliano
- Appennino Lucano - Val d'Agri - Lagonegrese
- Alta Murgia
- Arcipelago di La Maddalena
- Arcipelago Toscano
- Asinara
- Aspromonte
- Sila (Kalabrien)
- Circeo
- Cilento e Vallo di Diano
- Dolomiti Bellunesi
- Cinque Terre
- Foreste Casentinesi, Monte Falterona, Campigna
- Gargano

- Gennargentu
- Gran Paradiso
- Gran Sasso e Monti della Laga
- Majella
- Monti Sibillini
- Pollino
- Stelvio
- Val Grande
- Vesuvio

7.8 Süditalien

Besonders Kalabrien im Süden bietet mit seinen schönen und recht leeren Stränden, Bergen und ruhigen dichten Wäldern ein angenehmes Urlaubsziel.

Bekannt ist vor allem die drittgrößte Stadt Italiens – Neapel. Sie wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt. Die Stadt lockt mit verwinkelten Gassen, Kirchen, Katakomben und kulinarischen Spezialitäten jedes Jahr zahlreiche Besucher an. Ein Ausflug lohnt sich auch nach Pompeji und Herculaneum. Die Städte wurden beim Ausbruch des Vesuv um 79 n. Chr. verschüttet: die Ausgrabungsstätten sind heute ein Touristenmagnet.



Foto 4: Sonnenuhr in Pompeji

7.9 Sardinien

Lage: Sardinien liegt westlich von Italien.

Fläche: ca. 24.000 km²

Bevölkerung: ca. 1,65 Mio.; genannt Sarden.

Hauptstadt: Cagliari, ca. 164.000 Einwohner.

Wirtschaft: Die beiden Stauseen Omodeo und Coghinas (die größten Italiens) sowie Industrieansiedlungen gaben der Wirtschaft wichtige Impulse. Viehwirtschaft wird mit Schafen und Ziegen betrieben, Fischerei ist ein wichtiges Standbein. Der sich in den letzten Jahren stark entwickelnde Tourismus ist Hauptwirtschaftsfaktor von Sardinien und Haupteinnahmequelle vieler Sarden.

Topographie: Sardinien ist gebirgig, der höchste Berg Gennargentu ist 1.834 m hoch. Im Landesinnern finden sich weite vulkanische Hochflächen, an der Küste viele schön gelegene Buchten.

Klima: Winterregenklima mit heißen trockenen Sommern.

Die Insel ist überzogen von Macchia, dem immergrünen Buschwerk mit dem besonderen, unverwechselbar kräftigen Duft. Bekannt ist die **Costa Smeralda**, ein lieblicher Küstenabschnitt von 55 km Länge mit malerischen Felsen, weißen Sandstränden und smaragdgrünem Meer. Die exklusive Ferienküste, mit zahlreichen Luxushotels, Yachthäfen und streng bewachten Privatvillen, ist Tummelplatz der Schönen und Reichen und des internationalen Jetsets. Hauptort der Costa Smeralda ist **Porto Cervo**. Zahlreiche Edelboutiquen, große Parkanlagen und mondäne Luxuswagen prägen das Ortsbild.

Bedeutend für Sardinien ist die **Kultur der Nuragher**. Tausende von Nuraghen - Rundtürme aus Stein - sind auf der Insel verstreut. Die bedeutendste Nuraghensiedlung Su Nuraxi bei Barumini wurde von der UNESCO als Welterbe unter Schutz gestellt.

Landkarte Sardinien



Mountain High Maps® Copyright © 1993 Digital Wisdom, Inc.

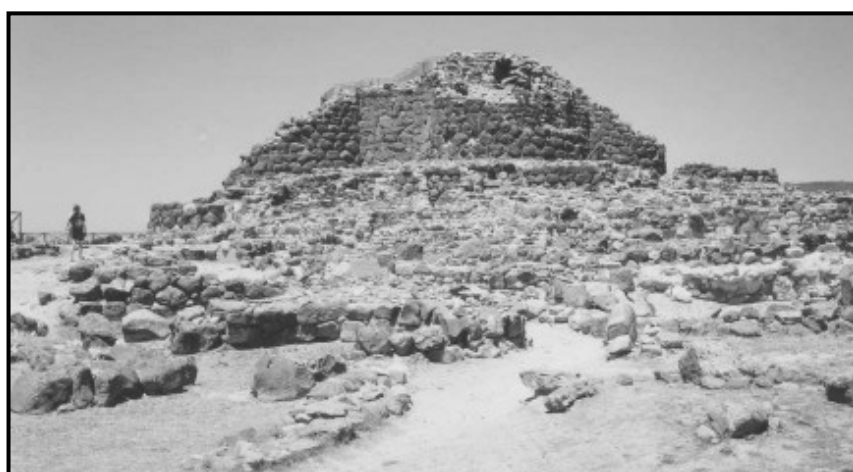


Abbildung 2: Nuraghensiedlung Su Nuraxi bei Barumini

7.10 Sizilien

Lage: Sizilien liegt westlich der Stiefelspitze von Italien.

Fläche: ca 25.500 km²

Bevölkerung: ca. 5 Mio.

Hauptstadt: Palermo, ca. 687.000 Einwohner.

Wirtschaft: Extensive Landwirtschaft mit Weizen-, Bohnenanbau sowie Viehwirtschaft. Auch Früchte, Wein, Baumwolle. Zudem Küsten- und Hochseefischerei. Fremdenverkehr hat große Bedeutung. Viele Sizilianer sind nach Norditalien abgewandert.

Topographie: Sizilien hat eine schmale Küstenebene mit sehr schönen Sandstränden im Süden, im Hinterland Gebirge. Bekannt ist der **Ätna** mit 3.323 m, ein noch tätiger Vulkan. Das Kulturland hat Wald und Macchia zu einem Großteil verdrängt. Die Flüsse trocknen im Sommer oft aus.

Klima: Heiße trockene Sommer und milde Winter, jedoch zum Teil mit heftigen Niederschlägen.

Über Jahrtausende von griechischen Eroberern kolonisiert, entstanden auf der Insel griechische Städte wie **Syrakus**, in dem antike Bauten im Parco Archeologico zu besichtigen sind. Oder **Agrigent** mit den hellenischen Tempeln. Im griechisch-römischen Theater von **Taormina** finden Aufführungen statt. Taormina hat zudem schöne Strände und vorgelagert die kleine Insel **Isola Bella**.

In der Hauptstadt **Palermo** können Besucher in den bezaubernden Gärten verweilen, beeindruckende Kirchen oder auch das Teatro Massimo aus römischer Zeit besichtigen.

Landkarte Sizilien



Mountain High Maps® Copyright © 1993 Digital Wisdom, Inc.

7.11 Elba

Elba ist ca. 224 km² groß, hat ca. 32.000 Einwohner und gehört zur Provinz Livorno. Die Insel vor der Küste der Toskana, am schnellsten von Piombino aus zu erreichen (11 km), ist einen Ausflug wert. Sie hat flache Sandstrände und romantische Buchten, in denen Badebetrieb und Wassersport die Szene beherrschen. Elba ist sehr gebirgig und hat ein mildes Klima. Im Inneren der Insel wächst die immergrüne Macchia.

Sehenswert ist die **Villa dei Mulini**, eine der beiden Residenzen Napoleons. Wohnräume und die einstige Bibliothek können besichtigt werden.

7.12 Ischia

Ischia, 46,4 km² groß, liegt am Eingang zum Golf von Neapel und hat ca. 60.000 Einwohner. Der Hauptort ist **Ischia**, mit seiner südländischen Atmosphäre, in dem ca. 18.000 Einwohner leben. Die Insel ist bekannt durch ihr mildes, zum Teil subtropisches Klima und die vielen Thermalquellen, welche auf den vulkanischen Ursprung der Insel zurückzuführen sind und beste Kurmöglichkeiten bieten. Der höchste Berg ist der **Monte Epomeo** bei Fario mit 789 m.

Ischia ist eine sehr angenehme Urlaubsinsel mit schönen Stränden im Norden und Süden, herrlichen Aussichtspunkten bei **Fario** und einem netten Fischerort **Sant Angelo** im Süden der Insel.

7.13 Capri

Capri liegt ebenfalls am Eingang zum Golf von Neapel, ist ungefähr 10,4 km² groß und hat ca. 17.000 Einwohner. Der Monte Solaro ist mit 589 m der höchste Punkt der Insel. Bekannt ist die **Blaue Grotte** eine Höhle von 54 m Länge, 30 m Breite und 15 m Höhe. Der Eingang zur Höhle ist nur einen Meter hoch. Das durch das Meerwasser nach innen dringende blaue Licht verleiht der Grotte ihren Namen. Weitere beeindruckende Grotten und die herrliche Vegetation machen Capri zu einem beliebten Urlaubsziel.

7.14 Die Liparischen Inseln

Die Liparischen Inseln, auch Äolische Inseln genannt, sind eine Gruppe ca. 20 vulkanischer Inseln nördlich von Sizilien. Insgesamt haben sie eine Fläche von 117 km² und ca. 15.000 Einwohner. Die Hauptinsel ist Lipari mit der Stadt Lipari. Am bekanntesten ist jedoch die Insel Stromboli mit dem gleichnamigen Vulkan.

Die Namen der sieben bewohnten Inseln:

- Lipari
- Salina
- Vulcano
- Alicudi
- Filicudi
- Stromboli (mit Vulkan Stromboli)
- Panarea
- + elf kleinere Inseln

Die Inseln sind noch vom Massentourismus verschont. Der Stromboli kann in einer vierstündigen Wanderung bestiegen werden und bietet ein beeindruckendes Naturschauspiel, da er noch immer aktiv ist. Die Inseln sind über den Fährhafen Milazzo erreichbar.

8 STÄDTE



Die nachfolgende Auswahl wichtiger und bekannter Städte Italiens ließe sich noch beliebig erweitern.

8.1 Genua (Ligurien)

Genua hat ca. 610.000 Einwohner, ist die Hauptstadt der Provinz Ligurien und bekannt durch seinen Hafen, einer der bedeutendsten Häfen des Mittelmeeres.

Sehenswürdigkeiten:

- Wahrzeichen der Stadt ist der Leuchtturm Lanterna aus dem Jahre 1543 mit 117 m Höhe;
- Mittelalterlicher Stadtkern mit Kathedrale San Lorenzo;
- Palazzo Ducale;
- Piazza San Matteo.

8.2 Mailand (Lombardei)

Mailand hat ca. 1,3 Mio. Einwohner, ist die Hauptstadt der Provinz Lombardei und wichtigster Verkehrsknotenpunkt Italiens. Zudem ist Mailand das wichtigste Industriezentrum vor allem mit Metall-, Möbel- und Bekleidungsindustrie sowie beliebte Einkaufsmetropole.

Sehenswürdigkeiten:

- Castello Sforzesco, ehemalige Residenzfestung, heute Museo Civico;
- Mailänder Scala, bekanntes Opernhaus mit außerordentlicher Akustik;
- zwischen Piazza della Scala und Piazza del Duomo die fünfgeschossige Ladenpassage Galleria Vittorio Emanuele II.

8.3 Venedig (Venetien)



Venedig, Hauptstadt der Provinz Venetien, ist eine der faszinierendsten Städte der Welt. Die Stadt zählt rund 282.000 Einwohner, wovon ca. 60.000 im historischen Zentrum leben. Das alte Venedig wurde auf 118 Inseln errichtet, die über mehr als 400 Brücken miteinander verbunden sind. Die Gebäude der Stadt stehen auf Millionen von Holzpfehlern, die in den lehmigen Untergrund gerammt wurden. Venedig galt einst als mächtigste und reichste Stadt des Abendlandes. Hier fließen 177 Kanäle statt Straßen und am **Canale Grande**, dem bis zu 70 m breiten Hauptkanal der Stadt, stehen die prächtigsten Paläste. Fast alles schaut noch so aus wie vor 1000 Jahren. Es ist nach wie vor ein Erlebnis, einmal auf dem **Markusplatz** zu stehen, über die **Rialto-Brücke** zu gehen oder eine Gondelfahrt auf dem Canale Grande zu erleben. Venedig lebt fast ausschließlich vom Tourismus.

Die Stadt hat jedoch auch mit massiven Problemen zu kämpfen: In der Hochsaison ist sie mit jährlich ca. 17 Mio. Touristen völlig überfüllt. Parkplätze und Motorboote fehlen, um in die Stadt zu kommen. Ebenfalls problematisch sind der Anstieg des Wasserpiegels, giftige Abwässer, Müll, das beständige Absinken der Bauten und der dringende Sanierungsbedarf vieler Gebäude. Daher werden Besucher inzwischen mit einer Aufenthaltssteuer belegt, die sich je nach Hotelklasse zwischen 0,80 – 5,00 € pro Nacht bewegt. Die Einnahmen dienen dazu, Denkmäler zu pflegen, das touristische Angebot zu verbessern sowie den Glanz der Stadt zu bewahren.

Weitere Sehenswürdigkeiten:

- Dogenpalast, Gondeln auf den verschiedenen Kanälen
- Akademie der bildenden Künste, Filmfestival von Venedig
- Karneval von Venedig im Februar mit seinen berühmten Kostümen und Masken
- Glasereien von Murano

8.4 Florenz (Toskana)



Florenz hat ca. 375.000 Einwohner und gilt als eine der großen italienischen **Kunst- und Kulturstädte**. Sie ist die Hauptstadt der Provinz Toskana. Die ganze Stadt wirkt wie ein großes Museum durch die Altstadt und ihre Architektur, durch Plastiken und Malerei, die nirgends in so großer Zahl ausgestellt werden wie in Florenz.

Zahlreiche Museen sind die Hauptanziehungspunkte:

- Uffizien mit Werken von Michelangelo, Raffael und Leonardo da Vinci
- Pitti-Galerie, ein Stadtpalast mit mehreren Museen
- Archäologisches Museum mit griechischen und römischen Ausstellungsstücken
- Nationalmuseum mit Werken von Michelangelo

Zudem gibt es viele sehenswerte Gebäude und Plätze:

- Piazza della Signora
- Ponte Vecchio, berühmte Brücke über den Arno
- Dom Santa Maria del Fiore mit begehbarer Kuppel
- Battisterio, achteckige Taufkapelle

Hier sehen Besucher, was in der Renaissance geschaffen wurde. Leonardo da Vinci, Raffael und Michelangelo, Giotto und Botticelli sind einige der Künstler, die in dieser Zeit herausragten. Ganz entscheidend für die Entwicklung waren die Herrschenden und die Reichen, die im Wettbewerb als Kunstförderer auftraten. Die Medici, eine der wohlhabendsten und einflussreichsten Familien, waren hierbei wegweisend und motivierten weitere reiche Bürger, ebenfalls als Mäzene aufzutreten.

Wie in Venedig auch, ist in der Hochsaison die Stadt regelmäßig überlaufen. Ca. 6,5 Mio. Touristen pro Jahr treiben unter anderem die Preise in die Höhe - daher empfiehlt es sich auch hier, nicht in der Hochsaison zu reisen.

8.5 Rom (Latium)



Rom ist die Hauptstadt Italiens und hat ca. 2,7 Mio. Einwohner; sie ist die Hauptstadt der Provinz Latium. Um die 30 Millionen Besucher kommen jährlich in die Stadt - eine klassische Metropole für Städtereisen. Vor allem die römische Lebensart, das Interesse an antiker sowie moderner Kunst und Kultur, Geschichte und Religion sind Gründe für einen Besuch. Somit spannt Rom den Bogen vom antiken zum modernen Italien.

Vatikanstadt

Der Vatikan, mit 44 ha der kleinste unabhängige Staat der Welt (bezogen auf Einwohnerzahl und Fläche), wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Staatsoberhaupt ist der Papst. Hier steht die größte Kirche der Welt - der Petersdom (mit Petersplatz). Er ist 211 m lang, 132 m hoch und fasst ca. 60.000 Personen. In den Vatikanischen Museen liegt die weltweit größte Kunstsammlung. Ein Schmuckstück ist die von Michelangelo geschaffene, umfassend restaurierte Sixtinische Kapelle.

Sehenswürdigkeiten:

- **Kolosseum:** Roms größtes Monument, die Großarena für Gladiatorenkämpfe mit Platz für 50.000 Zuschauer;
- **Konstantinsbogen:** dreifacher Triumphbogen mit Zeugnissen der römischen Bildhauerkunst;
- **Spanische Treppe:** eines der Wahrzeichen Roms, große Treppe hinauf zur Kirche Trinità dei Monti;
- **Trevi-Brunnen:** im 18. Jahrhundert entstanden, größter und bekanntester Brunnen, versteckt in einer Nebenstraße;
- **Kapitol:** auf einem der sieben Hügel gelegene Anlage, in der einstmals der Senat zusammentrat, wurde von Michelangelo umgestaltet;
- **Caracalla-Thermen:** Badeanlage, die einst für mehr als 1.500 Gäste Platz bot;
- **Trastevere:** Viertel in der Tiberschleife, vor allem der Platz rund um das Pantheon;

- **Forum Romanum:** Anlage mit mehreren Basiliken und Tempeln, war das Zentrum des antiken Roms.

Das Nachtleben findet im Freien statt. Erst in den kalten Monaten werden die Kneipen und Musikclubs vermehrt aufgesucht. Am besten erkundet man Rom zu Fuß.



Foto 5: Forum Romanum

8.6 Neapel (Kampanien)

Neapel hat ca. 1 Mio. Einwohner, ist die wichtigste Stadt in Süditalien und Hauptstadt der Provinz Kampanien. Die Stadt galt einst als die lebendigste, farbigste und vergnüglichste in ganz Italien, hatte aber lange Zeit ein schlechtes Image als Hochburg der Kriminalität und wurde deshalb gemieden. Die Kriminalitätsrate ist jedoch gesunken und unter Beachtung der überall notwendigen Vorsichtsmaßnahmen lohnt sich auch hier ein Besuch.

Sehenswürdigkeiten:

- Archäologisches Museum;
- Pompeji und Herculaneum, Ausgrabungsstätten der durch den Vesuvausbruch verschütteten Städte;
- Teatro San Carlo, bekannte Oper.

9 ZUSAMMENFASSUNG

Italien ist das ideale Reiseland: Ein besonders **günstiges Klima** mit milden Wintern und beständigem Sommer/Sonnenwetter und die **charakteristischen Urlaubsregionen** erfreuen jeden Geschmack.

Wanderer, Bergsteiger und Skifahrer bevorzugen **Südtirol**. Die **oberitalienischen Seen**, vor allem der Gardasee locken Wassersportfreunde und Wanderer. Familien mit Kindern genießen die **Adria** mit viel Sand. Die **Riviera** bietet Exklusivität und die Individualisten und Kunstsinnigen bevorzugen die **Toskana**.

Sizilien und **Sardinien** sind die wichtigsten italienischen Inseln.

Das **griechische und römische Weltreich** haben zahllose Sehenswürdigkeiten für interessierte **Kulturreisende** hinterlassen. Der **Städtetourismus** blüht - vor allem in Venedig, Florenz und Rom sind beeindruckende Bauwerke, Museen und Kirchen zu besichtigen.

Die **Verkehrsmittel** zur Anreise sind Auto (Brenner-, Tauernautobahn, St. Gotthard-Tunnel), Bahn (auch Autoreisezüge), Flugzeug (Rom, Mailand). Genua ist der größte Hafen (Fährverbindungen auf die Inseln).

Tipp:

Essen und Trinken: In wird der Besucher i.d.R. im Restaurant „gesetzt“. Beim Essen soll sich der Gast wohl fühlen und sich amüsieren, der Genuss der Speise ist also nicht alleiniges Ziel.

Es ist üblich, Trinkgeld zu geben.

10 QUELLEN + LITERATURHINWEISE

Bücher

Bettina Dürr, Nikolai Michaelis; **Italien: Reisen mit Insider-Tipps. Mit Reiseatlas**; Mairdumont; 2011

Renate Nöldeke; **ADAC Reiseführer Italien: Die schönsten Orte und Regionen**; ADAC Verlag; 2010

Vis a Vis, Italien; Dorling Kindersley Reiseführerverlag; 2011
Baedeker; **Allianz Reiseführer Italien**; Mairdumont; 2010

Damien Simonis, Abigail Hole, Alex Leviton; **Italien**; Lonely Planet Deutschland; 2010

Reise-Taschenbuch Sizilien; DUMONT Reiseverlag, 2010

Thomas Schröder, Hans-Peter Koch, Peter Amann; **Sizilien**; Michael Müller Verlag; 2010

Sabine Becht; **Elba und der toskanische Archipel**; Michael Müller Verlag; 2010

Heide Marie Karin Geiss; **Elba**; Baedeker; 2011

Pia de Simony; **Marco Polo Reiseführer Ischia: Reisen mit Insider-Tipps**; Mairdumont; 2008

Internet:

www.reise-nach-italien.de

www.italien-aktuell.info

www.auswaertiges-amt.de

www.parks.it

www.klimadiagramme.de

www.europa-auf-einen-blick.de

www.destatis.de

Fotos

Die abgebildeten Fotos stammen, sofern nicht anders angegeben, aus dem Fotoarchiv des Travel College für Touristik.

Ausgewiesene Marken gehören ihren jeweiligen Eigentümern.